

## Bundesgasse ist die vielversprechendste Lösung für die zweite Tramachse

**Wir nehmen Bezug auf die gegenteilige irritierende Verlautbarung von Bernmobil von gestern.**

<https://www.bernmobil.ch/de/zmb-zweite-tramachse-bernmobil-fuer-variante-naegeli-speichergasse>

<https://www.derbund.ch/259455907086>

<https://www.bernerzeitung.ch/259455907086>

Es mutet eigentümlich an, dass sich Bernmobil schon vor dem Ende der Mitwirkung öffentlich äussert. Immerhin sind sie selbst Partei in dieser Frage, und zudem Mitglied der Begleitgruppe von Phase 1, welche für Phase 2 **drei** Varianten zur Weiterbearbeitung und Vertiefung vorschlägt (nicht nur eine!).

Dieses Vorpreschen mit einem einseitigen Positionsbefugnis zementiert einmal mehr die Befürchtung, dass die beste, kürzeste, billigste, schonendste und städtebaulich überzeugendste Variante für eine zweite Tramachse – eben via Bundesgasse - in diversen städtischen oder stadtnahen Gremien nicht recht ernst genommen wird.

Der gleiche Eindruck entstand auch bei der soeben abgeschlossenen „Testplanung Stadtraum Bahnhof“. Da wurden Gestaltungsideen für den Raum Bollwerk/Perronplatte/Bahnhofplatz ausgearbeitet, welche aber die Tramvariante Bundesgasse vernachlässigten, gleichzeitig aber nicht den geringsten Nachweis hervorbrachten, dass und vor allem wie Tramlinien über Bahnhofplatz und Bollwerk machbar wären.

An der öffentlichen Informationsveranstaltung zur Tramachse vom 16. Juni war die Stimmung unter den anwesenden Parteien, Verbänden und Quartiervertretungen 100% pro Bundesgasse.

Noch seltsamer erscheint die Wortmeldung von Bernmobil, wenn man sich daran erinnert, wie Bernmobil-**Direktor René Schmied** im Jahr 2010 eine allfällige Verlegung der Tramachse auf die Achse Bollwerk-Speichergasse-Nägeligasse dezidiert abgelehnt hat, O-Ton:

*„Aus technischer und betrieblicher Sicht kommt die Variante einer zusätzlichen Tramachse in der Nägeli-/Speichergasse nicht in Frage.“*

**Sein Referat** von damals finden Sie im **Anhang**.

An den bisherigen Gründen, welche gegen die Variante Nägeligasse sprechen, hat sich nichts geändert:

- Viel zu schmale Speicher- und Nägeligasse
- technisch und städtebaulich heikle Tramkurve Nägeligasse - Kornhausplatz (Umrundung Stadttheater)
- Rechtsversatz (Engstelle!) Nägeligasse bei Predigergasse → Einspurbetrieb nötig
- Querung Bollwerk schwierig (enge Radien, Veloachse); schon wieder Neubau Bahnhofplatz nötig
- massive Konflikte mit Anlieferlogistik sowie Veloverkehr
- fast alle Haltestellen technisch nur schwer lösbar, im Bollwerk illusorisch

Dass diese Variante in der ersten ZMB von 2012 dennoch als „Bestvariante“ figurierte, war auf ein untaugliches Bewertungssystem zurückzuführen. Warum wird die ZMB wohl wiederholt....?

Es ist schleierhaft, was Bernmobil nun mit ihrer Wortmeldung bezwecken will.

Unsere eigene Mitwirkungseingabe ist noch nicht ausformuliert, die Frist läuft bis am Samstag.

Danach werden wir sie Ihnen zur Verfügung stellen, auch auf der Website **psm-bern.ch**

Für die **AG PSM Bern**: Urs Dürmüller, Thomas Schneiter 079 4399268

Fachspezifische Fragen gerne auch schriftlich per Email, damit wir die geeignete Person finden:

**info@psm-bern.ch**